

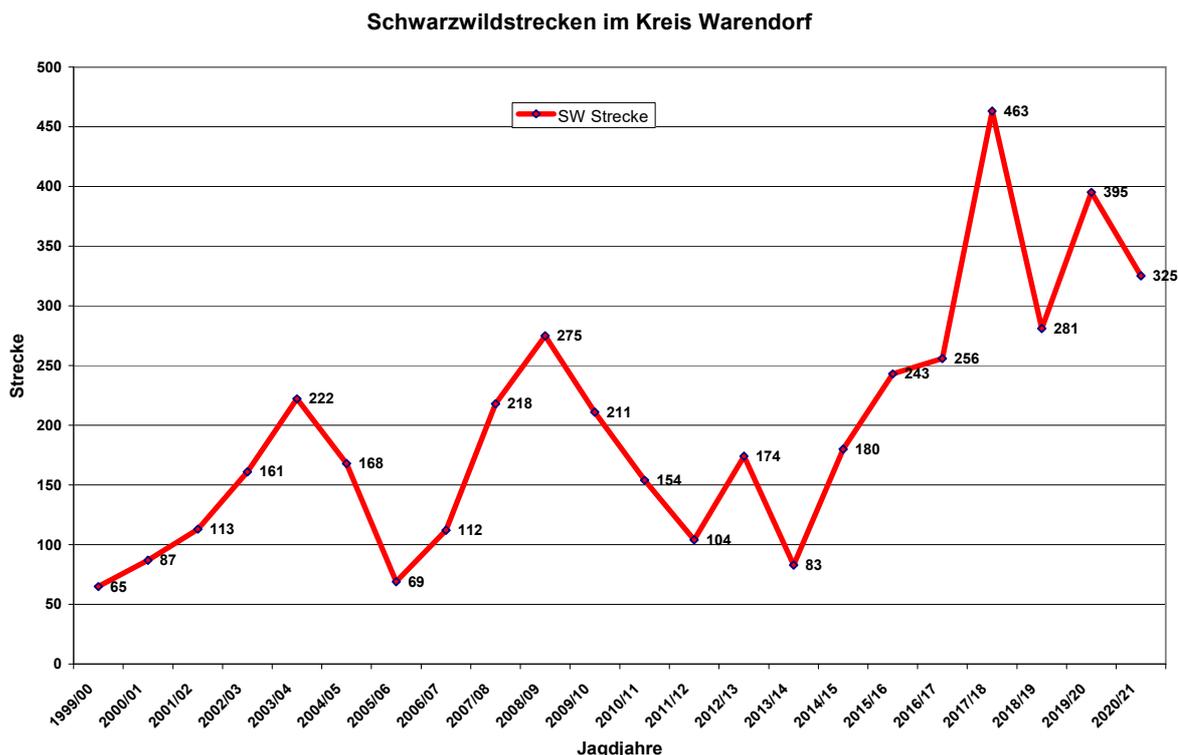
Auswertung der Schwarzwildstrecken im Kreis Warendorf 2020/21

Jagdstrecken

Jagdstrecken spiegeln nur in bestimmten Maßen die Entwicklung von Wildbeständen wider. Sie sind aber zumindest wichtige Weiser, um daraus Trends ableiten zu können.

Schwarzwildstrecken

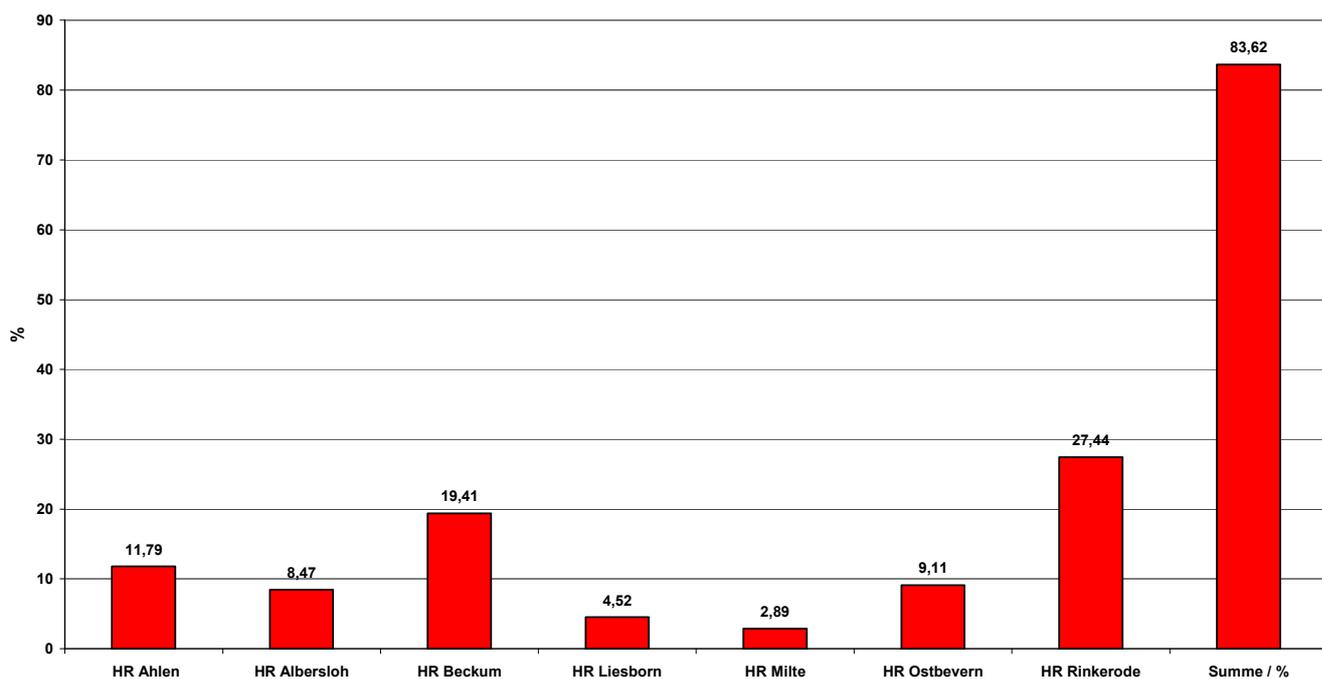
Der tendenzielle Anstieg der Schwarzwildstrecken im Kreis Warendorf setzt sich zunächst nicht weiter fort.



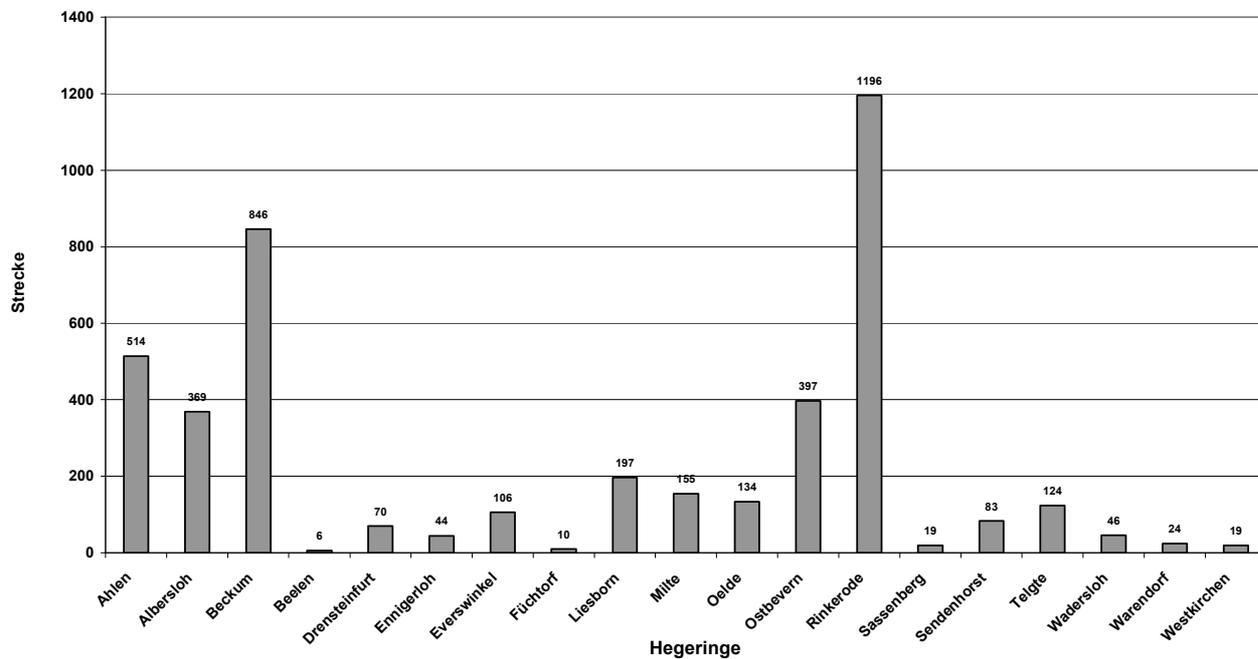
Schwarzwildstrecken in Hegeringen (Hotspots) im Kreis Warendorf

In den Hegeringen Ahlen, Albersloh, Beckum, Liesborn, Milte, Ostbevern und Rinkerode wurden von insgesamt im dargestellten Zeitraum 83,62 % der Schwarzwildstrecke erlegt. Intensive Bejagung und auch die topografische Lage tragen dazu bei.

**Schwarzwildstrecken in Hegeringen (Hotspots) im Kreis Warendorf in % der Gesamtstrecke
Jagdjahre 1999/00 bis 2020/21**



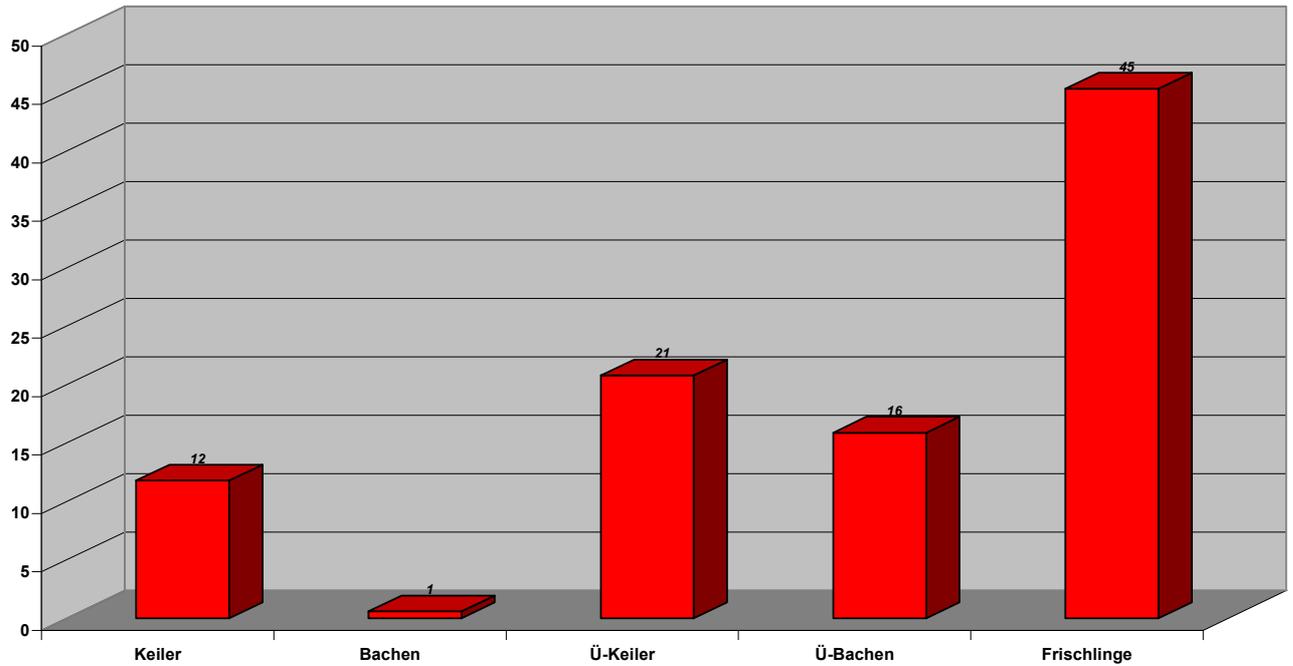
**Schwarzwildstrecken der Hegeringe im Kreis Warendorf
Jagdjahre 1999/00 bis 2020/21**



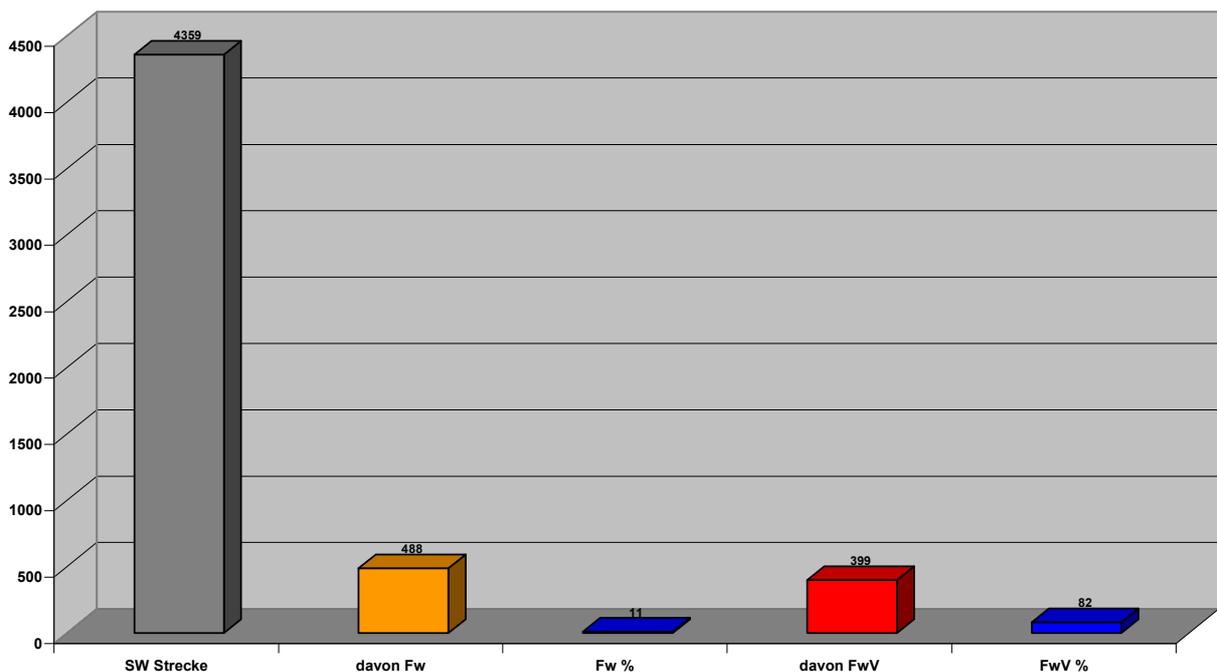
Altersklassen

In der Altersklasse Keiler und Bachen beträgt der Streckenanteil 12 % bzw. 1 %. In der Altersklasse Überläuferkeiler und Überläuferbachen 21 % bzw. 16 %. In der Altersklasse Frischlinge ist der Streckenanteil nicht angestiegen und beträgt 45 %. Damit besteht in der Altersklasse Frischlinge weiterhin noch ein erhebliches Defizit zum angestrebten Abschussanteil von 70 %. Die im Kreis Warendorf kostenlose Trichinenuntersuchung bei Schwarzwild ist ein Schritt in die richtige Richtung, diese Altersklasse weiter verstärkt zu bejagen.

Schwarzwildstrecken im Kreis Warendorf
nach Altersklassen in % der Gesamtstrecke



Schwarzwildstrecken im Kreis Warendorf
davon Fallwild (Fw) und davon Fallwild durch Verkehr (FwV)
und in % der Fallwildstrecke



Fallwildverluste

Die Fallwildverluste sind im Kreis Warendorf vergleichsweise niedrig und betragen insgesamt nur 11 % der Gesamtstrecke, die Verkehrsverluste davon jedoch 82 %. Die Fallwildverluste sind auch ein Indiz für eine geringe Schwarzwilddichte.

Um das ASP-Risiko zu minimieren, wurde in NRW die Schonzeit für alles Schwarzwild bis zum 31.03.2021 aufgehoben. Ausgenommen sind nur Bachen mit gestreiften Frischlingen unter 25 kg.

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) breitet sich in den Wildschweinbeständen der bisher betroffenen Regionen in Osteuropa (Baltikum, Polen, Ungarn) weiter aus und hat jetzt auch Deutschland erreicht. Die Folgen für die Gesundheit der Wild- und Hausschweinebestände und die landwirtschaftliche Produktion sind hier noch nicht absehbar. Ansteckungsgefahr für Menschen besteht nicht. Für infizierte Schweine liegt die Sterblichkeitsrate bei nahezu 100 %.

Der Deutsche Jagdverband DJV appelliert weiterhin an alle Jägerinnen und Jäger in Deutschland in Alarmbereitschaft zu sein. Bei Auffälligkeiten im Revier muss unverzüglich das Veterinäramt informiert werden.

Im Kreis Warendorf kann bisher weiterhin von einer geringen Schwarzwilddichte ausgegangen werden. Bei einer Waldfläche von 16 508 ha (12,5 %) kamen von 1990/00 bis 2021/22 4 359 Stück Schwarzwild zur Strecke. Das entspricht einem Mittelwert der Strecke von 1,16 Stück/100 ha und Jahr. Bei der Gesamtfläche von 110 986 landwirtschaftlicher Nutzung und Waldbestand liegt der Mittelwert der Strecke bei 0,17 Stück/100 ha und Jahr.

Weiterhin Priorität hat die intensive Schwarzwildbejagung zur vorbeugenden Tierseuchenbekämpfung. Dazu muss die Altersklasse Frischlinge unbedingt verstärkt bejagt werden, da diese als Hauptüberträger der Seuche im Betracht kommt.

Datenquelle

Untere Jagdbehörde Kreis Warendorf -Streckendaten-

Ostbevern, im August 2022

Dipl.-Ing. Dietrich Schedensack
Beauftragter für Schwarzwild
der Kreisjägerschaft Warendorf